

Stadt Aalen

Stabsstelle für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration

Workshop

Ehrenamt schafft lebendige Quartiere

05. Dezember 2023

Baden-Württemberg

Zivilgesellschaftliche Organisationen 2022

(mit juristischer Rechtsform)

Insgesamt 92.499 zivilgesellschaftliche Organisationen, davon

- 86.903 Vereine
- 3.607 Stiftungen
- 1.989 andere zivilgesellschaftliche Organisationen (1695 gemeinnützige Kapitalgesellschaften und 294 gemeinwohlorientierte Genossenschaften)

4.533 neue Vereinsgründungen in den letzten 10 Jahren

64.749 zivilgesellschaftl. Organisationen (= 70%) arbeiten ausschließlich mit Ehrenamtlichen

Die zivilgesellschaftl. Organisationen finanzieren ihre Arbeit mit Mitgliedsbeiträgen (39% d. Gesamteinnahmen), selbsterwirtschafteten Mitteln (23%), Geldspenden (17%) und öffentlichen Fördermitteln (11%)

- **68 % der zivilgesellschaftlichen Organisationen sind vor Ort aktiv,**
- **45 % auf Kreisebene oder in der Region**

Traditionelle Engagementfelder sind

- **Sport und Kultur** (z.B. Fußball-/Tennisvereine, Kunstvereine)
- **Freizeit / Geselligkeit** (z.B. Kleingarten- und Faschingsvereine)
- **Bevölkerungs- und Katastrophenschutz** (z.B. Freiwillige Feuerwehr und Rotes Kreuz)

Neuere Engagementfelder sind

- **Bildung / Erziehung** (z.B. Schulfördervereine und Einrichtungen der Kinderbetreuung)
- **Internationale Solidarität** (Entwicklungszusammenarbeit)
- **Umwelt-/Naturschutz und gemeinschaftliche Versorgungsaufgaben** (z.B. BUND, Energiegenossenschaften, Krankenpflegevereine, Nachbarschafts- / Quartiersvereine)

Quartiersarbeit schafft lebendige, heimatstiftende Infrastruktur für die Menschen vor Ort

- **z.B. Bürgertreff, Tagespflege, PflegeWG, Nachbarschaftshilfe** (wie bei Bürgergemeinschaft Eichstätten e.V.)
- **z.B WohnCaféPlus u. angrenzende Tagespflege inmitten genossenschaftl., bezahlbarem Wohnen** (wie in Stuttgart-Rot)
- **z.B. Dorfgasthof u. attraktiver regionaler Treffpunkt** (wie bei bolando eG Bollschweil)
- **z.B. örtliche Nahversorgung** (wie bei Dorfgenossenschaftsladen Bad Boll eG)
- **z.B örtliche Mobilität** (wie bei Bürgerbus Salach e.V.)
- **z.B. örtl. Natur- u. Klimaschutz, Selbstversorgung** (wie bei Essbare Stadt Andernach)
- **z.B. digitale Dorfplätze** (wie „nebenan.de“ oder „crossiety“)

Ehrenamtliches Engagement, Nachbarschaftsgruppen u. lokale Bündnisse – einige Beispiele (ohne juristische Rechtsform):



Dorfbackofen

Leih-Oma/Opa

Quartiers-Putzete

Ausleih-Stationen

Baumpatenschaften

Repair-Café

Urban Gardening

AK-Asyl

Tafeln

Besuchsdienste

Hausaufgaben-Hilfe

Einkaufshilfen

Pop-Up Aktionen

Nachbarschafts-Essen
z.B. „Salz & Suppe“

Sprach-Frühstück

AG-Quartiersgeschichte

Salz & Suppe: Gemeinsam Kochen, Essen und Quartiere weiter entwickeln

- Das Projekt „**Salz & Suppe**“ bringt unterschiedlichste Menschen aus Quartieren an verschiedene Tische, an denen gemeinsam gekocht, gegessen und übers jeweilige Quartier gesprochen wird.
- Die bewusste Förderung des Gesprächs und eine gute Vernetzung der vielfältigen Menschen, die das jeweilige Quartier repräsentieren, stehen im Vordergrund.
- „**Salz & Suppe**“ bietet den teilnehmenden Akteur:innen die Möglichkeit, sich zur Entwicklung und Gestaltung ihres jeweiligen Quartiers mit ihren Ideen einzubringen
- Dazu stellt das „**Salz & Suppe**“ Projektteam Gruppen mit 4-6 Teilnehmenden zusammen. Es gibt eine gemeinsame Auftaktveranstaltung und 4 Kochrunden.
- Die Gastgeber:innen wählen selbst, ob sie die Kochgruppe in privatem Rahmen zu sich nach Hause einladen oder eine vom Projektteam gestellte Küche im Quartier nutzen.
- Bei einer gemeinsamen Abschlussversammlung werden alle Ergebnisse präsentiert, dokumentiert und Möglichkeiten der Weiterarbeit besprochen.

Buchtipps: Salz & Suppe: Stuttgart im Dialog / Frieder Hartung; Stuttgart, Zürich: Krämerverlag, 2017

Salz & Suppe

DIE GMÜNDER ALTSTADT IM DIALOG



...das Leben in der Altstadt
verbessern...

Salz & Suppe
DIE GMÜNDER ALTSTADT IM DIALOG



...Ideen für das Miteinander...

Salz & Suppe

DIE GÄMÜNDE ALTSTADT IM DIALOG



Pfannkuchen (6 Pers.) 10/18
Salz & Suppe

- pro Pers 1 Ei → 6 Eier
 - 500 ml Milch (1/2 l) } mit Schmelz-
käse, Schmelz-
käse, dann
- 2 1/2 Tassen (500 ml) } mit Schmelz-
käse, dann
- gr. Prise Salz } hell dazu Zitrone veg
 - Speiseöl (zum Braten) bodenständig gr. Schüssel
↳ minimal je Pfannkuchen zu geben
 - ⇒ Teig in schräge Pfanne verducken
↳ umdrehen, beide Seiten leicht bräun
- Beilagen



- a) Apfel würfeln befeuchten, aufrollen
- b) dünn geschnittener Bouda Käse/Lachscheibe
und dünn geschnittene Tomatenscheiben
mit Pizzagewürz bestreuen, auf-
rollen und bei 120° feuer in Ofen
bis der Käse sich mitläßt hell gebräun
porrig im backofen Wasserbad
- c) (Käsebrot) Blatt Spinat (1 Eßlöffel je Pfann-
kuchen) in Pfanne mit Zwiebeln sowie
Kartoffel, Salz, Pizzagewürz od. and. Kräuter
(Käse gebräunten) an vorher hitze gleich anbraten, Spinat



Ehrenamtliches Engagement, Nachbarschaftsgruppen u. lokale Bündnisse

(ohne juristische Rechtsform):



Beispiele aus Aalen



Fahrradwerkstatt 10-jähriges Jubiläum Foto (C) SWR





Mein Grauleshof 2. Quartierstreffen 26. 09. 2023 Foto (c) Stadt Aalen



Siedlergemeinschaft Songs unterm Kronleuchter 26. 05. 2023 Foto (C) Siedlergemeinschaft



Sozialer Zusammenhalt Nachbarn sind gesund

NachbarschaftsTee am Samstag, den 13.05.2023
um 16.00Uhr

**Seien Sie Gastgeber oder Gast!
Bei einem Tee oder Kaffee vor unserer Tür kommen
wir als Nachbarn ins Gespräch. Gehen wir
aufeinander zu und spazieren wir durch unsere
Nachbarschaft!**





Was verbindet uns?

- * Wir sind uns räumlich nahe
- * Wir können ins Gespräch kommen und dadurch Vorurteile abbauen
- * Wir können unser Quartier verschönern und stärken
- * Wir können Strassenfeste feiern und unseren Zusammenhalt stärken
- * Wir können der Einsamkeit und Vereinzelung etwas entgegensetzen
- * Wir können uns zeitnah gegenseitig unterstützen und aushelfen
 - * In Krisensituationen sind wir geschützter und können uns gegenseitig unterstützen
- * Als starke Nachbarschaft haben wir größeres Gewicht bei unserer Stadtverwaltung
 - * Wir stärken unserer sozialen Zusammenhalt

Tipps für gelingende Projektarbeit:



Ehrenamt im Quartier braucht Wissen, wie Projektarbeit gelingt:

- **Was sind die Großziele, und was sind die Projektziele fürs Quartier?**
- **Woran erkennen wir, dass wir erfolgreich sind?**
- **Wer arbeitet mit und in welcher Rolle?**
- **Wie umfangreich ist unser Projekt (was gehört dazu, was nicht)?**
- **Welche Ressourcen stehen zur Verfügung (Zeit, Geld)?**
- **Was sind wichtige Etappenziele und Ergebnisse?**

Ehrenamt im Quartier braucht Kommunikations-Strategie

- **Wer sind wir?** (Werte, Alleinstellungsmerkmal)
- **Was wollen wir erreichen?** (konkretes Ziel)
- **Warum?** (Langfristiges Ziel)
- **Wen wollen wir erreichen?** (Zielgruppen)
- **Welche Ressourcen haben wir?** (Zeit, Geld, Knowhow, Beziehungen, ...)
- **Wann kommunizieren wir?** (Veröffentlichungsfrequenz)
- **Wie kommunizieren wir?** (Kanäle, Maßnahmen, Ton/Stil)
- **Wer macht was?** (Aufgabenverteilung, Abläufe)

Ehrenamt im Quartier braucht eine konstruktive Kommunikations-Haltung!

- **Zuhören, um zu verstehen**
- **Nachfragen, um zu verstehen**
- **Echtes Wertschätzen u. Höflichkeit**
- **Fehlerfreundlichkeit u. Geduld**
- **DANKEN – mündlich u. schriftlich**
- **Ehrlichkeit**
- **Zuverlässigkeit, Erreichbarkeit, verlässliche Kommunikationswege**
- **Kooperation u. Inklusivität (statt Konkurrenz)**
- **Bereitschaft des Miteinander Teilens (Anerkennung, Wissen, Beziehungen, Fehler, Erfolge,)**
- **Freude an Kommunikation**
- **Kreative Lösungsorientierung, Neues wagen**

Ehrenamt im Quartier braucht den Ressourcen - u. Vernetzungs - Blick

- Was wollen wir verbessern?
 - Was sind Lösungsmöglichkeiten?
 - Wo sind Kooperationspartner:innen?
 - Wo gibt es Unterstützung und Förderung?
-
- **zeitlich:** von ehrenamtlicher Mitarbeit von Privatpersonen bis zu corporate Volunteering
 - **materiell:** Sachmittel, Räume, Bauland, ...
 - **finanziell:** Fördertöpfe, Spender:innen

Ehrenamt im Quartier braucht engagierte Menschen & unterstützende Strukturen

- **bei den Menschen in der Nachbarschaft, bei anderen Initiativen, bei kommunaler Verwaltung und Gemeinderat, in den Medien**
- **ist heterogen und interdisziplinär zusammengesetzt**
- **ist kommunikationsbereit, interessiert und handlungsstark**
- **kommuniziert auf Augenhöhe und mit Offenheit**
- **hat Ausstrahlung ins Quartier und in die Stadt, ist vertrauenswürdig, wirkt anziehend, sucht gemeinsamen „Spirit“**
- **Arbeitet zur rechten Zeit mit den richtigen Methoden**

Ein Projekt im Quartier umsetzen

Die ersten Entscheidungen – noch heute:

- Name der neuen Projektgruppe
- Wo trifft sie sich?
- Wer ist die Kontaktperson?
- Kontaktdaten:



Ehrenamt im Quartier - Es gibt starke Unterstützung:

- **Viel Beteiligungs-Knowhow**
- **viele Menschen, die sich engagieren und ihre Nachbarschaft verbessern wollen; wichtig:**
- **sie wollen direkt/persönlich gefragt werden und: Sie wollen gehört werden**
- **Starke Beteiligungskultur und – Geschichte in Aalen**
- **verschiedenste Fördertöpfe von EU-Ebene bis Ortsebene**
- **vielfältige fachliche Unterstützung und Information/Dokumentation (Literatur, Filme)**

**Vielen Dank für Ihr Kommen!
Und:
Viel Erfolg für Ihre Projektarbeit!**



Blühendes Ehrenamt in Aalen

Dr. Irmgard Ehlers

**stv. Vorstandsvorsitzende der LAG Soziale
Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit BW e.V.**

www.lag-sozialestadtentwicklung-bw.de

**Generationen.Dialog.Zukunft. Netzwerk für demografie-
bewußte Entwicklung e.V.**

www.generationen-dialog-zukunft.de

Quartierskoordinatorin in Salach, Landkreis Göppingen

www.salach.de